

Wissen in die Praxis umgesetzt

AvD-Physikschüler erstellten Hologramme im Institut der [Universität Münster](#)

Dülmen. Eigene Hologramme konnten Schüler des Physik-Leistungskurses des Annette-Gymnasiums im Physik-Institut der [Universität Münster](#) erstellen. Damit konnten die Schüler unter der Leitung ihrer Lehrerin, Dr. Tanja Jahnke-van Wüllen, im MExlab ihre theoretischen Kenntnisse über Holographie (3D-Aufzeichnungen) praxisnah überprüfen.

Als Sicherheitsmerkmale auf Ausweisen und Geldscheinen sind die Hologramme bekannt und ihre Herstellung ist seit 1960 mit einem Laser möglich.

Durch ständige Weiterentwicklung werden Hologramme heute auch in der Werbebranche eingesetzt und auch eine Verwendung als Speichermedium im Terrabytebereich ist durchaus denkbar. Anwendungsmöglichkeiten erfuhren die Schüler durch die Mitarbeiter des Labors, die das Erstellen eigener Hologramme, zum Beispiel einer Perlenkette bzw. eines Modellautos eindrucksvoll demonstrierten.

Bei diesem Besuch des Instituts war es auch möglich, sich die weiteren Forschungsräume der Leiterin des Instituts,

Prof. Dr. Cornelia Denz, anzuschauen. Sie informierte die Schüler dabei nicht nur über ihre Spezialgebiete Holographie, Laser und Interferenzen, sondern erläuterte ihnen zugleich auch die beruflichen Perspektiven eines Physikers. "Dieser Tag hat uns allen viel Freude bereitet. Ich war überrascht, wie gut wir alles verstehen konnten und dass mit den Praxisversuchen in einem Labor vieles klarer erscheint", fasste Alexander Stroetmann zusammen.

Abbildung:

Schüler des Physik-Leistungskurses am Annette-Gymnasium besuchten mit Dr. Tanja Jahnke-van Wüllen (r.) das MExlab im Physik-Institut der Uni Münster. DZ-Foto: privat